

födekam

NEUES

Zeitschrift des ostbelgischen Musikverbandes



**Konzert mit dem Militärorchester der
Luftwaffe und den „Sonatina“-Solisten
am Donnerstag, 23. März im Triangel**

Eintrittskarten für 12 Euro bei www.arsvitha.be

Mit Luisa Fink und Daniel
Foeteler musizieren auch
zwei Ostbelgier im Orchester
der Luftwaffe.

Leben in Resonanz

Von Präses Emil Piront

„Unser Herz ist wie ein Resonanzboden. Wie jedes Instrument, so hat auch unser inneres Leben – das Herz – seinen eigenen, unverwechselbaren Klang“, so der Geigenbauer Martin Schleske in seinem 2022 im bene!-Verlag veröffentlichten Buch „WerkZeuge. In Resonanz mit Gott“. ¹

365 Textfragmente hat Schleske zusammengetragen. Was er im Laufe der Zeit geschrieben hat, hat mit der „Seele“ zu tun: „Besonders dort, wo es um die Seele geht, referiere ich nicht über das, was ich dazu gelesen habe, sondern was ich auf beglückende Weise selbst durchlebt, gehört, gesehen, berührt – und in gewisser Weise auch durchlitten – habe.“ In der Einleitung schreibt Schleske weiter: „Sicher hat mich die jahrzehntelange Leidenschaft des Geigenbauers in der Werkstatt und des Physikers im Akustiklabor eine Liebe zum Hören gelehrt. Die äußeren Ohren sind nicht nur ein Gleichnis, sondern auch eine seelische Erfahrung und Übung des inneren Hörens. Wir haben Ohren der Liebe, denen gesagt wird: Denke die Dinge nicht kaputt, sondern höre dich in sie ein. So werden dir die Dinge, die du wahrnimmst, hilfreich und heilsam sein.“

Selbst wenn Schleske über Gott spricht und schreibt, so ist dies für ihn „kein Ergebnis eigenmächtigen Denkens, sondern Zeugnis des hörenden Lebens und der Erkenntnis des liebenden Herzens.“ Der Geigenbauer Schleske führt weiter aus: „Wir können durch akustische Analysen die Schwingungsformen einer Geige beobachten und im Gehirn Neuronen feuern sehen. Aber das Wesen des Instrumentes werden wir nur erfahren, wenn wir uns darauf einlassen, seinen Klang zu hören. Es wäre traurig, wenn wir uns begnügten, zu verstehen, wie die Dinge funktionieren, aber deren Bedeutung und Sinn nie erfahren. Es wäre wie ein Akustikforscher, der sein Leben lang eifrig im Labor war, aber nie im Konzert.“

Für den Autor ist dieses Buch „ein Zeugnis der Gehörten. Ich lade nicht in mein Labor, sondern in den Konzertsaal des Lebens ein.“ Die verschiedenen Texte sind „fragmentarische Bausteine“, in der Regel eine bis zwei Seiten lang. Im Laufe der Seiten entdeckt man, wie so manches Bibelwort und so manche Lebenserfahrung in Resonanz kommen können... In den Texten spiegeln sich vielfältige menschliche Erfahrungen und geistliche Einsichten. In ihnen geht es um die Freude an einem intensiv gelebten Glauben, um Resonanz Erfahrungen mit dem Geheimnis Gottes.

„Wie entsteht durch ein betendes Leben innere Weisheit, Lebensfreude und Lebenskraft? Wie können wir in schwierigen Zeiten, in Einsamkeit und im Leid bestehen? Diesen und vielen anderen Fragen geht Martin Schleske nach. Er schreibt dabei nicht in der Sprache des Theologen, sondern aus der Werkstatt und in der Sprache des Künstlers, des Klangforschers, des Geigenbauers.“ (aus der Verlagsvorstellung des Buches)

Liebe Musikerinnen und Musiker, liebe Sängerinnen und Sänger: Manchmal gibt es Bücher, die einen prägen können. Was mich anbelangt, so weiß ich nach einem ersten Lesen und Blättern, dass dieses Buch einer meiner Wegbegleiter in diesem Jahr 2023 sein wird.

Ich wünsche uns bei allem Proben, Singen, Musizieren und Konzertieren, dass etwas mitklingt, das Mut, Zuversicht und Freude zum Leben schenkt... Halt erbauende und gut-tuende „Resonanz Erfahrungen“!

IMPRESSUM

Gesamtherstellung:

Alfred Betsch, Satz & Grafik,
Marktplatz 3, 4700 Eupen, Tel.: 0478/31 49 66

Herausgeber:

Musikverband FÖDEKAM Ostbelgien - V.o.G.
Regionaler Verband der Instrumental- und
Vokalensembles im Gebiet deutscher Sprache
Präsident: Marc Komoth
Sekretärin: Brigitte Clout
Kassierer: Jean-Pierre Beckers

Anschrift der Redaktion:

Heiderfeld 84, 4770 Amel
Tel. und Fax: 080/22 65 55
e-mail: info@foedekam.be
Website: www.foedekam.be

Redaktionsteam:

Alfred Betsch (Satz und Grafische Gestaltung),
Jean-Pierre Beckers, Horst Bielen,
Jochen Mettlen, Harald Mollers, Marc Komoth,
Emil Piront, Arnold Reuter

Erscheinungsweise:

Viermal jährlich

Bezugspreise:

Für Vereine sowie deren Mitglieder:
7 € pro Jahresabonnement
Für Privatpersonen:
10 € Euro pro Jahresabonnement

Anzeigenpreise 2023 pro Ausgabe:

Rückdeckel außen:	200 €
Vorderdeckel innen:	175 €
1 Seite A4:	130 €
½ Seite A4:	75 €
¼ Seite A4:	50 €

Redaktionsschluss für die

- Februar-Ausgabe: 31. Januar
- Mai-Ausgabe: 30. April
- September-Ausgabe: 15. August
- November-Ausgabe: 15. Oktober

Bankverbindung:

KBC Bank St. Vith
Konto Nr.: 731-1065530-57
IBAN (Identifizierungsnummer):
BE09 7311 0655 3057
BIC (Swift-Code): KREDBEBB

Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, decken sich nicht unbedingt mit der Meinung des Redaktionsteams.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen aber weiterverwendet werden, wenn die Quelle angegeben wird.

Atempause: Leben in Resonanz	2
Kommentar: Gemeinsam sind wir stärker	3
FÖDEKAM AKTUELL	4
Föderkam zeichnete Absolventen der Musikakademie aus	4
PLAY-IN Junior Edition	4
Föderkam treibt Professionalisierung weiter voran	6
Katrin Greven, die Neue im Föderkam-Verwaltungsrat	8
Mit Musik gegen die Landflucht im Kongo	8
Was macht eigentlich Ex-Verbandssekretär Raymond Kessler	9
VERANSTALTUNGSKALENDER	10
Alle Jubiläen auf einen Blick	11
Stimme + Farben = „Stimmfarben“	12
Zwei Dutzend Konzerte beim OstbelgienFestival	14
Drei Streicherkonzerte zum Jubiläum der Akademie	16
INSTRUMENTAL	17
Rattenscharfes Ostermenü	17
Militärkapelle der Luftwaffe und die „Sonatina“-Solisten	18
Music for Heroes - Jedem Helden seine Musik	20
Jubelfest: 125 Jahre Kgl. Harmonie Hergenrath	23
100 Jahre Zupfmusik im Eupener Land	24
VOKAL	27
Singend die Natur erkunden	27

Zum Titelbild:

Das Militärorchester der Luftwaffe

Gemeinsam sind wir stärker

Von Präsident Marc Komoth

Es war eine besondere Generalversammlung, die unser Verband am 30. Januar abgehalten hat: Mehr als 90 Vereine (von 117 angeschlossenen) waren dabei anwesend bzw. durch Vollmachten vertreten! Das mag einem Außenstehenden normal erscheinen, ist es aber nicht. Im Vergleich zu den Vorjahren waren diesmal deutlich mehr Vereine bei dieser Versammlung dabei, was uns natürlich sehr freut. Zugegeben, unser „Klappern“ im Vorfeld wegen der erforderlichen Anwesenheitsquote für die Verabschiedung der Statutenanpassung hat dabei eine Rolle gespielt. Wir hatten viele Vereinsvertreter per Mail und persönlich kontaktiert und darum gebeten, zur Generalversammlung zu kommen. Aber das macht man ja gerne, wenn es dann erfolgreich ist.



Die Jahresberichte, Bilanzen und Budgets unseres Verbandes wurden ebenso einstimmig von den Vereinen „durchgewunken“ wie besagte Statutenanpassung – für den Föderkam-Verwaltungsrat ein Vertrauensbeweis, für den wir uns herzlich bedanken. Aber das war nicht alles: Wir konnten vor einem großen Forum in kompakter Form die vielen Projekte präsentieren, die Föderkam Jahr für Jahr durchführt. Manche Vereinsvertreter entdeckten dabei bisher Unbekanntes und einige bezeugten uns Anerkennung für unsere Veranstaltungen und Initiativen: Play-Ins, Vocal Project, Singwoche, Solistenwettbewerb, Walking Singers, Singen mit Kindern, Sing-In, Stimmbildung, Band Factory,... Im zweiten Teil der Generalversammlung konnte Föderkam mit dem Referat von Marieke Gillissen über administrative Aspekte des Vereinslebens seine Rolle als Informationsvermittler und Dienstleister für die Vereine wahrnehmen. Auch für diese Form der Informationsvermittlung gab es Anerkennung und Lob, das wir gemeinsam mit der DG-Dienststelle für Ehrenamt und Vereinsarbeit dankend annehmen.

Eine nicht zu leugnende Tatsache ist die, dass zahlreiche Chöre und Musikvereine sich aktuell in einer schwierigen Situation befinden; vielleicht auch manche der rund 30 Vereine, die wir trotz „Klapperns“ nicht für eine Teilnahme an der Generalversammlung motivieren konnten. Einige Stichworte: Mitgliederschwund, Motivationsmangel oder gesellschaftliche Veränderungen, die manchmal die Frage nach der Daseinsberechtigung des Vereins aufwerfen und sogar zur „Einstellung der Vereinstätigkeit“ führen.

Die, die anwesend waren, hatten bei der Föderkam-Generalversammlung eine Gelegenheit, mit anderen auszutauschen über das, was gut ist, und über das, was nicht mehr funktioniert. Wenn man weiß, dass man mit seinen Problemen nicht alleine ist, dann tut das doch schonmal gut, oder? Wir alle werden weiter über Lösungen nachdenken, Anpassungen durchführen und viel arbeiten müssen, um unser Hobby in die Zukunft zu führen. Jeder Verein für sich. Und alle gemeinsam im Musikverband Föderkam.

Vielleicht tragen auch die vielfältigen Themen dieser neuen Ausgabe der Verbandszeitschrift ein wenig dazu bei, unsere Vereine und alles, was sie umgibt, zu stärken. In diesem Sinn wünsche ich eine gute Lektüre.

Föderkam zeichnete Absolventen der Musikakademie aus Engagement für Musik und für die Vereine

Eine gut besuchte Großveranstaltung war auch in diesem Jahr die Preisverteilung der Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft am Samstag, 21. Januar im Kulturzentrum „Triangel“ in St. Vith. Auch der Musikverband Föderkam Ostbelgien hat dabei wieder Preise an Absolventen verliehen, die die Abschlussprüfung in Musikerziehung der „Exzellenzstufe“ bestanden und den Abschluss in Gesang oder an einem Instrument geschafft haben. Die Föderkam-Preisträger müssen zudem seit mindestens fünf Jahren in einem dem Verband angeschlossenen Vokal- und/oder Instrumentalensemble musizieren oder singen.

In diesem Jahr freuten sich folgende zehn Absolventen über eine Auszeichnung durch den Musikverband Föderkam:

- Jenny Classen, Flöte, Kgl. Musikverein TalEcho Wallerode
- Bärbel Cremer, Gesang-Klassik/Musical, Vokalensemble Carmina Viva
- Camille Fickers, Flöte, Kgl. Musikverein St. Josef Hünningen
- Maëlle Heindrichs, Klarinette, Kgl. Musikverein Hof von Amel
- Lenz Nico, Schlagzeug modern, Kgl. Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Rocherath-Krinkelt
- Alena Margraff, Flöte, Kgl. Harmonieorchester Eupen
- Lara Rauschen, Flöte, Kgl. Musikverein Eifelklang St. Vith
- Marie Rauw, Klarinette, Kgl. Musikverein St. Josef Hünningen
- Aline Scheuren, Klarinette, Kgl. Musikverein Echo vom Hochtumsknopf Malingen
- Lisa Stoffels, Violine, Eastbelgica Orchester

In den letzten 37 Jahren konnte Föderkam insgesamt 318 Absolventen der Musikakademie für ihren vorbildlichen Fleiß auszeichnen. Diese Instrumentalmusiker und Sänger stellen ihr Können und Wissen in den Dienst eines oder mehrerer Vereine und tragen musikalisch zu deren Entwicklung bei. Eine Aufgabe, die Hochachtung verdient und zu Recht jährlich seitens des Verbandes belohnt wird.

Preisträger und Vertreter des Musikverbandes Föderkam.

(Foto Gerd Hennen)



Die Preisverleihung wird selbstverständlich von musikalischen Vorträgen aufgelockert. (Foto Gerd Hennen)

PLAY-IN Junior Edition

Abschlusskonzert am
Donnerstag, 13. April

In den Osterferien organisiert der Musikverband Föderkam Ostbelgien wieder das Play-In Junior Edition. Bei Redaktionsschluss dieser Zeitschrift ließ der Stand der Anmeldungen wieder eine Teilnehmerzahl von 80 bis 90 jungen Musikern erwarten, die ab Ostermontag im KUZ in Burg-Reuland proben und sicher wieder viel Spaß haben werden.

Das Abschlusskonzert dieser erfolgreichen Veranstaltung findet am Donnerstag, 13. April um 19.30 Uhr im großen Saal des Triangel in St. Vith statt. Die bewährten musikalischen Leiter Gabriel Ducombe (Schlagzeug) und Yannick Plumacher (Dirigent) werden dabei mit den Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 15 Jahren eine musikalische Zeitreise durch verschiedene Epochen unternehmen. Bei dem Konzert wird kein Eintritt erhoben, um eine Spende wird gebeten. Herzliche Einladung!

ALLES FÜR DIE BLASMUSIK

EINE ÜBERWÄLTIGENDE AUSWAHL AN RENOMMIERTEN MARKEN

Große Reparaturwerkstatt. Schlagzeuge und Blasinstrumente aus eigener Herstellung.



ADAMS LUMMEN

Bosstraat 73

B-3560 Lummen

info@adams-music.be

+32 (0) 13 35 20 20

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	geschlossen
Dienstag	9:00 - 18:00
Mittwoch	9:00 - 18:00
Donnerstag	9:00 - 18:00
Freitag	9:00 - 18:00
Samstag*	9:00 - 17:00
Sonntag	geschlossen

* Werkstatt bis 16:00 Uhr



ADAMS MUSIC CENTRE
ADAMS-MUSIC.COM

Föderkam treibt Professionalisierung weiter voran

Von Jochen Mettlen

War die Resonanz im letzten Jahr noch mäßig, kamen diesmal über 90 der beim Musikverband Föderkam Ostbelgien angeschlossenen Vereine zu dessen Generalversammlung. Die Vereinsvorstände erhielten viele Informationen und einen Ausblick auf die Neuausrichtung des ostbelgischen Musikverbandes.



Föderkam-Präsident Marc Komoth bei seiner Begrüßungsrede und einige Mitglieder des Verwaltungsrates.

„Ich bin sehr erfreut, dass ihr so zahlreich erschienen seid“, zeigt sich Föderkam-Präsident Marc Komoth hochofren über die große Resonanz. Im Vorfeld hatte der Musikverband auch etwas „geklappert“, um die Vereinsverantwortlichen zu einer Teilnahme an der Generalversammlung in Bütgenbach zu bewegen. Zum einen war ein Zweidrittel-Quorum für eine Anpassung der Verbandssatzungen an das neue Gesellschafts- und Gesetzbuch vonnöten, zum anderen standen viele interessante Themen auf der Tagesordnung. Marc Komoth hob in seiner Begrüßung zudem die Rolle der Vereinsvorstände hervor. „An dieser Stelle möchte ich euch für eure Arbeit und euren Einsatz danken. Die Vorstände spielen in den Vereinen eine wichtige Rolle. Setzt euch weiterhin für euren Verein ein.“

„Musikverband Föderkam Ostbelgien“

Auch wenn die Umbenennung von „Föderkam Ostbelgien“ in „Musikverband Föderkam Ostbelgien“ bei der Generalversammlung eine reine Formalie war, so spiegelt sie doch die Ambitionen von Ostbelgiens mitgliederstärkstem Verband wider. Für Außenstehende eine bessere Erkennbarkeit schaffen und verbandsintern ein Zeichen der Neuausrichtung setzen. Die Weichen dafür wurden vor einigen Jahren gestellt, indem die Mitgliedsvereine enger in die Entscheidungsprozesse eingebunden wurden. Jetzt steht ein weiterer Schritt in Richtung Professionalisierung an.

„Diesen Verband aus dem Verwaltungsrat heraus rein ehrenamtlich zu führen, das wird angesichts der Entwicklung unserer

Gesellschaft immer schwieriger“, umschreibt Marc Komoth die Lage. Deshalb laufen im Moment Verhandlungen mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft. „Ziel ist es, mit der DG einen Geschäftsführungsvertrag abzuschließen, damit wir ab dem kommenden Jahr einen Geschäftsführer und vielleicht noch eine weitere Person zum Beispiel für die Öffentlichkeitsarbeit oder für Projekte einstellen können. Föderkam soll ein starker Verband bleiben.“

Auch im Tagesgeschäft stehen einige Veränderungen an. Die Sekretärinnen Elke Zanzen und Jeannine Hepp gehen im Sommer in Rente. Die beiden Eifelerinnen waren jahrzehntelang die Gesichter des Musikverbandes und haben maßgeblich an dessen Entwicklung mitgewirkt. Mit Sandra Mausen und Joey Champart hat Föderkam inzwischen zwei engagierte neue Sekretariatskräfte gefunden.

Volles Programm

Bei der Vorstellung des Jahresberichts 2022 dürfte so manchem Vereinsverantwortlichen nochmals deutlich geworden sein, was der Musikverband Föderkam Ostbelgien seinen 117 angeschlossenen Vereinen, in denen mehr als 3.000 Menschen ihrem Hobby Musik frönen, alles bietet: Play Ins, Vocal Project, Singwoche, Solistenwettbewerb, Walking Singers, Singen mit Kindern, Sing-In, Stimmbildung oder die Band Factory. Auch 2023 hält Föderkam an diesem erfolgreichen Konzept fest. Alle Veranstaltungen findet man unter www.foedekam.be.

Finanziell war 2022 ebenfalls ein guter Jahrgang für den Musikverband. „Wir schließen mit einem positiven Ergebnis ab“, erklärt Kassierer Jean-Pierre Beckers. Neu in den neunköpfigen Föderkam-Verwaltungsrat wurde Katrin Greven aus Oudler gewählt, während die Mandate von Brigitte Cloot und Alexander Wahl um weitere drei Jahre verlängert wurden. Freiwillig

lig ausgeschieden war Steven Gass, der dem Musikverband aber erhalten bleibt. Er begleitet den Personalwechsel im Verbandssekretariat.

Impulsreferat

Nach dem Ende des offiziellen Teils stand ein Impulsreferat auf dem Programm. Marieke Gillessen, Referentin für Ehrenamt und Vereinsarbeit im Ministerium der DG, informierte die Vereinsverantwortlichen über die Statutenanpassungen, den Unterschied zwischen VoG und faktische Vereinigung, die bezahlte Vereinsarbeit sowie das UBO-Register und stellte die DG-Vereinsfarde vor. Das Referat kann gerne hier heruntergeladen werden: www.foedekam.be/downloads

„Födekam befindet sich in einer wichtigen Umgestaltung“

Wir sprachen mit Marc Komoth, Präsident des Musikverbandes Födekam Ostbelgien.

Sehr viele Vereine waren diesmal bei der Födekam-Generalversammlung vertreten. Zeigt dies ein gesteigertes Interesse an der Arbeit des Musikverbandes?

Wenn mehr als 90 Vereine bei der Generalversammlung des Verbandes vertreten sind, dann denke ich schon, dass das ein Beweis für ein gewisses Interesse an



Fröhliche Gesichter bei der Generalversammlung.

unserer Arbeit ist. Man muss aber ehrlicherweise sagen, dass wir bei manchen Vereinen gezielt nachgefragt hatten, damit wir sicher waren, das Anwesenheitsquorum für die Anpassung unserer Statuten zu erreichen. Im Nachhinein haben uns auf jeden Fall zahlreiche positive Rückmeldungen von Vereinsvertretern erreicht. Ich denke, dass wir bei der Generalversammlung mit den verband-internen Themen und mit den Informationen von Marieke Gillessen viel interessanten Input haben bieten können.

Was hat es mit der Namensänderung auf sich?

Das ist eine reine Formalität: Aus „Födekam Ostbelgien“ haben wir „Musikverband Födekam Ostbelgien“ gemacht, damit auch Außenstehende gleich am Namen erkennen, in welchem Bereich unser Verband aktiv ist.

Welche Themen wurden bei der Generalversammlung schwerpunktmäßig erörtert?

Ich glaube es war gut, den anwesenden Vereinen im Jahresrückblick noch einmal die verschiedenen Födekam-Projekte vorzustellen und dafür hoffentlich auch noch mehr Interesse zu wecken. Manche Vereine waren auf jeden Fall erstaunt und beeindruckt von den zahlreichen und sehr unterschiedlichen Projekten, die wir im Jahresverlauf für Sänger und Instrumentalmusiker aller Altersklassen durchführen.

Auch das Referat von Marieke Gillessen über Statutenanpassung, UBO-Register, bezahlte Vereinsarbeit oder über den Unterschied zwischen „faktischer Vereinigung“ und „Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht“ fanden viele sehr informativ. Es ist gut, dass die DG den Vereinen bei diesen komplexen, administrativen Fragen Hilfestellung anbietet. Und auch wir als Verband nehmen mit Zeitschrift, Newsletter und anderen Dienstleistungsangeboten für die Vereine unsere Rolle wahr.

Neben den Inhalten der Generalversammlung fand ich es auch wichtig, dass die Vereinsvertreter an dem Abend miteinander in Kontakt treten konnten und dass wir alle uns bei diesem Anlass noch einmal die große Zahl und Vielfalt der ostbelgischen Amateurlustvereinigungen bewusst machen konnten.

Auf welche Projekte und Highlights dürfen wir uns dieses Jahr freuen?

Highlights für Födekam sind im Chorbereich sicher Ende Juli die Singwoche für Kinder und Jugendliche sowie Ende August das „Sing-In“ für chorerfahrene



Ein Teil der zahlreich erschienenen Födekam-Mitglieder.

Sängerinnen und Sänger. Im Instrumentalbereich bieten wir wieder zwei Play-Ins an: in den Osterferien für Kinder und im September für Jugendliche und Erwachsene. Bei letzterem konnten wir nach Otto M. Schwarz im vergangenen Jahr mit Kevin Houben wieder einen „großen Namen“ der Blasmusikszene verpflichten.

Wie sehen Sie die Zukunft des Musikverbandes?

Födekam befindet sich in einer wichtigen Umgestaltung: Zum einen gehen Mitte 2023 mit Elke Zanzen und Jeannine Hepp unsere beiden Sekretärinnen fast zeitlich nach rund 40 Dienstjahren für unseren Verband in den Ruhestand. Da gilt es, Wissenstransfer und Neuaufbau zu betreiben. Mit Sandra Mausen und Joey Champart haben wir zwei engagierte neue Sekretariatskräfte gefunden, die sich mit Interesse und Einsatz in viele Themen einarbeiten.

Zum anderen strebt Födekam nach einer gewissen „Professionalisierung“. Einen solchen Verband aus dem Verwaltungsrat heraus rein ehrenamtlich zu führen, das wird angesichts der Entwicklung unserer Gesellschaft immer schwieriger. Mit der

Deutschsprachigen Gemeinschaft streben wir nach dem Abschluss eines Geschäftsführungsvertrages, der unseren Musikverband in seiner Arbeit für das in unseren Augen schönste Hobby der Welt hoffentlich in eine stabile Zukunft führen

wird. Über diesen verbandsinternen Themen dürfen wir natürlich die Entwicklung unserer Projekte und die vielfältigen Anliegen der angeschlossenen Vereine nicht vernachlässigen.



Katrin Greven, die Neue im Födekam-Verwaltungsrat

Bei der diesjährigen Generalversammlung haben die Musik- und Gesangvereine mit überwältigender Mehrheit Katrin Greven aus Oudler neu in den Verwaltungsrat des Musikverbandes Födekam gewählt. Die Sängerin, Instrumentalmusikerin und Dirigentin kann bereits auf eine reichhaltige Erfahrung im hiesigen Amateurkunst- und Vereinswesen zurückblicken: Sie ist aktive Sängerin und Schriftführerin im Chor „Carmina Viva“, leitet den Frauenchor „Carpe Diem“ und ist als Klarinettistin und Vorstandsmitglied im Musikverein Cäcilia Oudler aktiv.

Für den Verband Födekam hat sie unter anderem im vergangenen Jahr die Singwoche als Projektleiterin erfolgreich durchgeführt. Im Verwaltungsrat tritt Katrin Greven die Nachfolge von Steven Gass an, der aufgrund einer spezifischen Aufgabe vorübergehend sein Vorstandsmandat niedergelegt hat, dem Verband aber als engagiertes und motiviertes Mitglied erhalten bleibt.

Blechblasinstrumente und Trommeln gesucht Mit Musik gegen die Landflucht im Kongo

Von Dorothea Peters

Ein ungewöhnliches Anliegen an Ostbelgiens Musikvereine hat Dorothea Peters aus St. Vith. Sie ließ uns dazu folgenden Text zukommen:

Ich war Ende vorigen Jahres in einer sehr ländlichen Gegend in Westkongo (RDC, Provinz Congo Central, Ort Gombe Matadi). Dort ist die Landflucht ein großes Problem: Arbeit gibt es quasi nur auf den Feldern und das Leben ist an Eintönigkeit kaum zu überbieten. Die dortige Pfarre versucht nun, musikalische Angebote zu machen, damit die Jugend eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung hat.

So konnten wir hautnah miterleben, wie das ehemalige Trommler- und Pfeifenkorps wiederbelebt wurde. Es war zu Beginn nicht immer angenehm für die Ohren, aber die Jugendlichen hatten sichtlich Spaß und zeigten Einsatz. Außerdem gibt

es zwei Schulchöre und drei Erwachsenenchöre, die allesamt zur Gestaltung der Messfeiern beitragen.

Ein sehnlicher Wunsch ist es, eine Musikkapelle aufzubauen, also das, was wir Fanfare oder Musikverein nennen. Aber die finanziellen Mittel reichen niemals für den Ankauf von Instrumenten.

Da ist mir die komfortable Situation der Musikvereine in Ostbelgien in den Kopf gekommen, wo dank großzügiger Förderung Instrumente regelmäßig erneuert werden können.

Gibt es in ihrem Verein einsatzfähige Instrumente, die sie dauerhaft entbehren können und die sie der Pfarre in Gombe

Matadi kostenlos zur Verfügung stellen könnten? Gesucht werden alle Blechinstrumente, aber auch Trommeln. Gerne auch Lyren und Notenständer. Auch einfache Partituren sind willkommen.

Wenn ja, kontaktieren sie mich gerne unter 0478 11 45 00. Ende März sollte das Projekt abgeschlossen sein. Herzlichen Dank für Ihre musikalische Solidarität.



Die Proben finden unter freiem Himmel statt.

Was macht eigentlich... ...Ex-Verbandssekretär Raymond Kessler?

Von Marc Komoth

„Wie geht es eigentlich Raymond Kessler? Was macht er so?“ Diese Fragestellung bei einer Föderkam-Versammlung war für mich der Anlass, mit dem früheren langjährigen Föderkam-Sekretär Kontakt aufzunehmen und diese Fragen an ihn weiterzugeben. Kurzbericht eines sehr angenehmen und aufschlussreichen Besuchs in Hünningen (Büllingen).

Die älteren Leser kennen ihn zweifellos noch, für die jüngeren sei es an dieser Stelle noch einmal gesagt: Raymond Kessler war von 1982 bis 1997 Sekretär des Musikverbandes Föderkam. Ohne ihn ständen wir in vielerlei Hinsicht nicht da, wo wir heute stehen. Er hat Föderkam aus den Anfangsjahren, einer Zeit mit viel Engagement aber noch mehr Improvisation, in die heutige Zeit geführt. Auch wenn seit seinem Rücktritt schon einige Jahrzehnte vergangen sind, die Struktur und Organisation von Föderkam trägt bis heute noch viele Spuren, die der inzwischen längst pensionierte Mathematik-Lehrer hinterlassen hat.

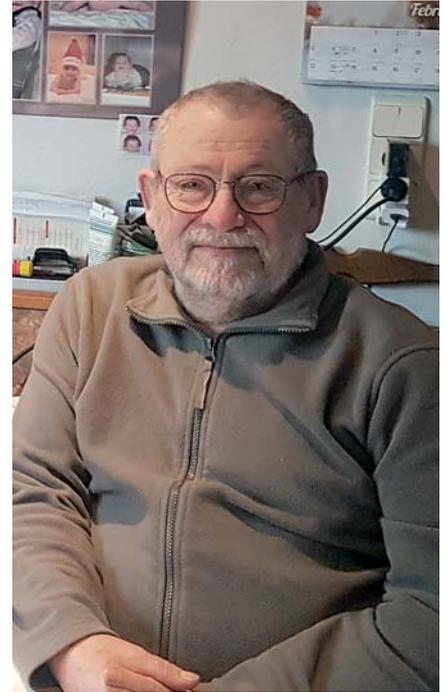
In früheren Interviews hat Raymond Kessler selber über die damalige Zeit folgendes gesagt: *„Nach dem Tod von Gründungsmitglied Leonard Fraipont 1982 blieben nur noch wenige Leute bei Föderkam übrig. Das waren Edmond Klontz, Albert Veithen, Rudy Boemer, Aloys Schmidt, Marcel Schyns und ich. Mit so wenig Leuten macht man keinen Verband und ist auch nicht repräsentativ. [...] Wir hatten keine Statuten, keine Organisation, keine juristische Grundlage. In der Notlage, in der wir damals steckten, ist das in Angriff genommen worden, damit Föderkam Ostbelgien auch von den Vereinen als ihr Sprachrohr anerkannt wurde.“*

Und dazu fällt ihm bei unserem Besuch gleich noch eine Anekdote ein: Dass er nach dem Tod von Leonard Fraipont neuer Föderkam-Sekretär wurde, davon hat Raymond nämlich... aus der Zeitung erfahren. „Das Sekretariat des Verbandes Föderkam befindet sich ab sofort in Hünningen“, stand in einer Zeitungsanzeige zu lesen. „Das ist meine Privatadresse“, stellte er erstaunt fest, als er bei der Rückkehr aus

dem Urlaub diese Anzeige sah. „Ich habe dann Präsident Edmond Klontz angerufen und nachgefragt, was das soll. Dessen Antwort: ‚Wer anders soll es denn machen als du? Und wohin sonst sollten wir das ganze Material aus dem leerräumenden Büro von Herrn Fraipont denn bringen?‘“

Raymond Kessler hat bei meinem Besuch viel zu erzählen. Etwa, wie er in seinem Heimatdorf über die Jugendarbeit Interesse am Musikverein fand. Oder daran, wie er später als Mitglied im Rat der deutschen Kulturgemeinschaft (RdK, heute PDG) von Kulturinspektor Firmin Pauquet sozusagen damit beauftragt wurde, einmal zu schauen, was aus Föderkam werden solle.... Sehr viele andere Erinnerungen an Raymonds Tätigkeit für den Verband werden bei unserem Gespräch wieder hervorgekramt: Die ersten Schritte des Verbandssekretariates im Keller seines Wohnhauses, die Durchführung von Umfragen und Kongressen zur Stärkung von Föderkam, die engagierten Kämpfe mit dem Ministerium und der damaligen Musikschule und vieles mehr...

Doch die Vergangenheit sollte ja eigentlich gar nicht das Thema unseres Gesprächs und dieses Artikels sein, sondern die Gegenwart! Also: Raymond Kessler ist heute fast 73 Jahre alt, genießt seit 18 Jahren gemeinsam mit seiner Ehefrau den Ruhestand in Hünningen/Büllingen. Er kümmert sich um die Wohnungen in seinem ehemaligen Elternhaus gleich nebenan, hat zwischenzeitlich eine Art Biohof mit Eiern und Gemüse betrieben, er gibt Mathe-Nachhilfe und er pflanzt Weihnachtsbäume an. Außerdem bildet er sich bei der Volkshochschule weiter, engagiert sich in der Kirchenfabrik seines Wohn-



Raymond Kessler

ortes und beschäftigt sich natürlich sehr viel mit seinen Kindern und Enkelkindern. „Ein kinderwagenschiebender Opa bin ich aber nicht geworden“, sagt Raymond und erzählt beispielsweise von den vergangenen und zukünftigen Reisen, die seine Frau und ihn per Wohnmobil quer durch Europa führt(en). Als er mir die Ordner für die Vorbereitung der nächsten Reise zeigt, die das Ehepaar nach Griechenland führen wird, erinnere ich mich daran, wie minutiös der damalige Sekretär damals schon war. Er war und ist eine starke Persönlichkeit, mit ganz viel Sinn für eine strenge und perfekte Organisation – bei der privaten Urlaubsplanung heute genauso wie bei Föderkam damals!

Nach seinem „bewusst und geordnet vollzogenen Rückzug“ vom Verbandssekretariat ist er heute „weiterhin interessiert, aber nicht mehr engagiert“.

Erst nach mehr als zweistündigem hochinteressantem Austausch von Erinnerungen und Erfahrungen verabschiedete ich mich wieder von Raymond. Zum Schluss noch einmal die direkte Frage, wie es ihm denn heute geht. „Schreib ruhig, es geht mir recht gut“ diktiert er mir. „Und grüß alle, die mich bei Föderkam und in den Vereinen noch kennen!“

Die Grüße sind hiermit öffentlich ausgerichtet... Der Verband ist seinem damaligen Sekretär bis heute sehr dankbar und wünscht ihm noch viele gute Jahre!

Veranstungskalender

In dieser Rubrik stellen wir gerne alle Veranstaltungen der Vereine wie Jahreskonzert, Jubelfest, Konzertveranstaltung, Vereinsveranstaltung (Sommerfest, Grillfest, ...), usw. vor.

Wir bitten die Vereinsverantwortlichen, uns bereits bekannte Termine mitzuteilen, damit wir diese dann in den nächsten Ausgaben unserer Zeitschrift sowie auf unserer Website und per Newsletter veröffentlichen können.

DABEI BITTE AUCH DIE UHRZEITEN MITTEILEN!

2023

05.03.	Föderkam Ostbelgien & Musikakademie Eupen „Band Factory“ Abschlusskonzert	Kirche, Heppenbach
10.+11.03.	Kgl. Harmonieorchester Eupen „Es war einmal“, ein musikalisches Märchen	PDS-Saal Eupen
23.03.	Föderkam Ostbelgien & ArsVitha Galakonzert der Königlichen Militärkapelle der Belgischen Luftwaffe	Triangel, St. Vith
25.03.	Kgl. Mandolinenorchester Eupen 1923 Jubelkonzert zum 100-jährigen Bestehen	Pop-Up Eventlocation, Eupen-Plaza
26.03	Harmonie NOW NOW à la carte	Haus Harna, Walhorn
09.04.	SG Rocherath-Krinkelt-Wirtzfeld Frühjahrskonzert	Saal Jost, Rocherath
09.04.	Kgl. Harmonie Kettenis Osterkonzert	Pop-Up Eventlocation, Eupen-Plaza
10.-13.04.	Föderkam Ostbelgien Play-In Junior Edition	KUZ, Burg-Reuland & Triangel, St. Vith
15.&16.04.	Kgl. Musikverein Heppenbach & Kgl. Musikverein Amel Gemeinschaftskonzert „Music for Heroes“	Triangel, St. Vith
15.04	Chor Musica Cantica Eupen + Accord Orchestra Potsdam „Die Welt braucht Lieder“	Kirche St. Josef Eupen
22.04.	Singgruppe Contento Konzert zum 25-jährigen Jubiläum	Pfarrkirche, Burg-Reuland
22.04.	Musikgesellschaft Crombach Frühlingskonzert	Saal „O Schulmarjanne“, Crombach

28.-30.04.	Kgl. Musikverein Büllingen 125-jähriges Bestehen	Flugplatz Feuervogel, Büllingen
06.05.	Kgl. Musikverein „Zur alten Linde“ Weywertz Themenkonzert	Oberbayernhalle Weismes
07.05.	Föderkam Ostbelgien Solistenwettbewerb „Sonatina“ – Regionaler Ausscheidungswettbewerb	Musikakademie, Eupen
17.-21.05.	Kgl. Harmonie Hergenrath 125-jähriges Bestehen	Gemeindeschule Hergenrath
19.-21.05.	Eifeler Musikanten 50-jähriges Bestehen	Herzebösch, Elsenborn
21.05.	Föderkam Ostbelgien & USM & Vlamio Solistenwettbewerb „Sonatina“ – Nationales Finale	
26.05.	Projekt „Primacanta“ Abschlusskonzert der dritten Staffel	Triangel, St. Vith
03.06.	Föderkam Ostbelgien The Walking Singers	Probelokal, Montenu
02.07	Harmonie NOW Raeren Konzert mit der Fanfare Achel	Pop-Up Eventlocation, Eupen-Plaza
23.-28.07.	Föderkam Ostbelgien Singwoche für Kinder & Jugendliche	Kgl. Athenäum, St. Vith
21.-26.08.	Föderkam Ostbelgien Sing-In	BS, St. Vith & Pfarrkirche, Rocherath
08.-10.09.	Föderkam Ostbelgien Play-In mit Kevin Houben	KUZ, Burg-Reuland & Triangel, St. Vith
11.10.	Föderkam Ostbelgien Seminar „Singen mit Kindern“	AHS, Eupen
14.10	Harmonie NOW Herbstkonzert	Bergscheider Hof, Raeren
21.10.	Kgl. Mandolinenorchester Eupen 1923 Jahreskonzert anlässlich der 100-Jahr-Feier	Pop-Up Eventlocation, Eupen-Plaza
21.10.	Grenzlandmusikanten Bayrischer Abend	„Bei Marly“, Rodt
2024		
08.-11.04.	Föderkam Ostbelgien Play-In Junior Edition	KUZ, Burg-Reuland & Triangel, St. Vith
03.-05.05	Musikverein Maldingen 50-jähriges Bestehen	

09.-10.11. Föderkam Ostbelgien & DG
**Einstufung der Harmonien
 und Fanfaren** Triangel, St. Vith

2025

29.03. Föderkam Ostbelgien & DG
**Einstufung der Instrumental-
 ensembles (traditionelle
 Blasmusik, Bigbands)** Dorfsaal, Oudler

30.03. Föderkam Ostbelgien & DG
**Einstufung der Instrumental-
 ensembles
 (Kammermusik, sonstige)** Haus Harna, Walhorn

06.04. Föderkam Ostbelgien & DG
**Einstufung der Spielmanns-
 züge & Drumbands** Herzebösch, Eisenborn

10.05. Föderkam Ostbelgien & DG
**Wertungssingen der
 Kinder- und Jugendchöre** Pfarrkirche, Raeren

08.&09.11. Föderkam Ostbelgien & DG
Einstufung der Chöre Triangel, St. Vith

2026

14.-17.05. Kgl. Musikverein Amel
125-jähriges Bestehen

BITTE TEILEN SIE UNS
 IHRE VERANSTALTUNGSTERMINE MIT!



Alle Jubiläen auf einen Blick

- 2023** 25. März + 21. Oktober
 100 Jahre Kgl. Mandolinorchester Eupen 1923
 28. - 30. April 125 Jahre Kgl. Musikverein Büllingen
 17. - 21. Mai 125 Jahre Kgl. Harmonie Hergenrath
 19. - 21. Mai 50 Jahre Eifeler Musikanten
- 2024** 03. - 05. Mai 50 Jahre Musikverein
 „Echo vom Hochtumsknopf“ Maldingen
- 2026** 14. - 17. Mai 125 Jahre Kgl. Musikverein
 „Hof von Amel“

Alle Vereine, die in diesem oder den kommenden Jahren ein Jubiläum feiern – bzw. coronabedingt nachfeiern, werden gebeten, uns die Daten der Feierlichkeiten zwecks Veröffentlichung mitzuteilen.

DIRIGENT(-IN) GESUCHT

Der Kgl. Musikverein Harmonie Honsfeld sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen neuen Dirigenten. Weitere Informationen unter mvhonsfeld@gmail.com oder bei Vereinspräsident Lukas Schleck, Tel. +49 163 1700740.



KUZ Burg Reuland
 Haus für Aktivität und Kreativität

Die passende Infrastruktur zum proben!



Das KUZ
 ist der ideale
 Ort für Ihre
 Probewochenenden
 & Workshops!

Gerne bieten wir dazu die passende Unterkunft,
 Verpflegung sowie abwechslungsreiche Aktivitäten an.

Kultur- und Gemeinschaftszentrum
 Mierelsterweg 21 · B-4790 Burg-Reuland
 T. +32 80 410 080 · info@kuz.be · www.kuz.be

Für alle, die eine gute
Beratung
 für ihre
 Versicherungen
 brauchen.

Ethias Eupen
 Klötzerbahn, 24-26
 4700 Eupen

Kontakt und Termine



Wir sind für Sie da. **ethias**

Vokalkonzerte zum Jubiläum der Musikakademie am 18./19. März

Stimme + Farben = „Stimmfarben“

Die nächsten Highlights bei den Jubiläumsfeierlichkeiten der Musikakademie stehen bevor: Am Samstag, 18. März, um 20 Uhr in der Pfarrkirche in Rocherath sowie am Sonntag, 19. März, um 17 Uhr in der Pfarrkirche in Walhorn finden große Vokalkonzerte unter dem Titel „Stimmfarben“ statt. Zu diesem Anlass führten wir nachstehendes Interview mit einer der Projektverantwortlichen, Gesangslehrerin Barbara Mergelsberg.

Was verbirgt sich hinter dem Titel „Stimmfarben“ und wie sind Sie auf die Idee zu den Konzerten gekommen?

Hinter dem Titel „Stimmfarben“ verbergen sich zwei wunderschöne Vokalkonzerte im Zusammenhang mit dem 50. Geburtstag der Musikakademie der DG.

Jeder Fachbereich der Musikakademie wurde gebeten, im Rahmen der Feierlichkeiten ein Projektkonzert zu organisieren. Die Gesangsklassen haben sich für eine Zusammenarbeit mit den zwei ostbelgischen Chören „Carmina Viva“ und „Cantabile“ entschieden. Beide Chöre werden von Lehrern bzw. ehemaligen Lehrern der Akademie geleitet und haben eine enge Verbindung zur Musikakademie. Es folgen ebenfalls regelmäßig Sängerinnen und

Sänger aus beiden Chören unserem Gesangsunterricht, um ihre sängerischen Fähigkeiten zu verfeinern. Die Zusammenarbeit erschien uns daher naheliegend. Heute kann ich sagen, dass es eine gute Idee war.

Der Titel „Stimmfarben“ besteht aus zwei Wörtern. Das Wort „Stimme“ beschreibt die Instrumente, die bei diesen Konzerten zu hören sein werden und das Wort „Farben“ die Vielfaltigkeit der Stimmen und der dargebotenen Werke.

Jede menschliche Stimme hat ihre eigene Farbe, ihre eigene Oberton-Palette, und sie ist einmalig. Keine zwei Stimmen sind identisch, nicht einmal die Stimmen von Zwillingen. In unseren Konzerten werden um die 80 Stimmen in den unterschied-

lichsten Formationen erklingen. Die Farbpalette eines jeden Ensembles - sei es ein Duo, ein Terzett, ein Quartett oder ein großer Chor - ist unterschiedlich und wird das Konzert ganz bestimmt sehr abwechslungsreich und originell gestalten.

Was werden die Zuhörer an den beiden Abenden zu Gehör bekommen und wer wird bei den Konzerten auf der Bühne stehen?

Auf dem Programm stehen verschiedene Vokal-Ensemble-Formationen mit sehr unterschiedlichen Musikstilen: Arien, Lieder, Chorwerke und Musical-Stücke werden vorgetragen. Die Musikstile gehen von der Klassik bis zur Moderne und werden in unterschiedlichen Sprachen vorgetragen. Eins ist sicher: „Stimmfarben“ wird kein langweiliges Konzert!

Die Chöre „Cantabile“ unter der Leitung von Gerhard Sporken und „Carmina Viva“ unter der Leitung von Rainer Hilger werden einige Werke zusammen als großer Chor vortragen. Diese Zusammenarbeit ist übrigens eine Premiere: Noch nie haben



Sänger und Sängerinnen bereiten sich in kleinen und großen Ensembles auf die Stimmfarben-Konzerte vor.

beide Chöre bisher gemeinsam ein Repertoire erarbeitet und sind als großer Chor aufgetreten. Wer die Qualität der beiden Ensembles kennt, weiß, dass dieser Auftritt ein ganz besonderes musikalisches Erlebnis sein wird.

Zum anderen werden aktuelle Schüler und ehemalige Absolventen der Gesangsklassen der Musikakademie in unterschiedlichen Formationen auftreten. Es wird vom Soloauftritt, Duett, Terzett, Quartett bis zum Sextett alles dabei sein. Die meisten Werke werden von unseren Pianistinnen Viviane Heck und Aline Beckers am Flügel begleitet werden.

Wie verlaufen die Proben und die Vorbereitungen, Frau Mergelsberg?

Es läuft gut. Natürlich brauchen solche Projekte immer eine genaue Planung, viel Organisation und wie man im Englischen so schön sagt „Manpower.“ Aber sie machen auch viel Spaß. Beide Chöre studieren die gemeinsamen Werke während ihrer Proben ein und wir Gesangslehrer erarbeiten die Werke mit den kleinen Vokalensembles in St. Vith und in Eupen. Es war uns sehr wichtig, integrativ zu arbeiten. Alle Gesangsabteilungen wurden einbezogen und für jeden Sänger und jede Sängerin, der/die mitmachen wollte, wurde ein Platz im Ensemble gefunden. Am Ende des Konzertes wird daher – ich glaube, dies sagen zu dürfen – ein gewaltiger Chor von allen Mitwirkenden auf die Bühne kommen und einen fabelhaften Konzertabschluss gestalten. Um die 80 Sängerinnen und Sänger, die alle irgendwie auf ihre Art mit den Gesangsklassen der Musikakademie in Verbindung stehen, werden am Finale mitwirken. Sie alle üben schon seit vielen Monaten fleißig zuhause an ihren Stücken.

Ist dieses Konzert, das die ehemaligen Absolventinnen und Absolventen mit einbezieht, eine Herzensangelegenheit für Sie, ein Projekt das schöne Erinnerungen aufkommen lässt?

Ja, da sprechen Sie die Essenz des Projektes an. Es war mir eine Freude, Kontakt mit Ehemaligen der Musikakademie aufzunehmen. Unter den Mitwirkenden sind Menschen, die vor 30 Jahren an der Musikakademie waren und noch unter Herrn Walter Meessen Gesang gelernt haben. Manche haben mit Frau Horbach oder Herrn Memma gearbeitet. Dann sind auch die Sängerinnen und Sänger dabei, die mit

FÖDEKAM AKTUELL

50 musik
akademie
der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

50 Jahre Musikakademie
Eintritt frei

*Chorbanzett
Stimmfarben*

18 MRZ 19 MRZ

Pfarrkirche Rocherath 20.00 Uhr	Pfarrkirche Walhorn 17.00 Uhr
--	--

EINTRITT FREI - UM ANMELDUNG WIRD GEBETEN

OSTBELGIEN
FESTIVAL

NEOVIAQ

Ostbelgien
Mit Unterstützung
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

Provinz
Lüttich
Kultur

www.obf.be

mir oder meinem Kollegen Erik Schmidt vor über zehn Jahren den Abschluss erreicht haben, sowie viele, die jetzt dem Unterricht bei uns oder unserer jungen Kollegin Samira Schür folgen. All diese Menschen zusammen singen zu hören, ist wirklich eine Herzensangelegenheit. So werden Menschen im Alter von 20 bis 80 Jahren gemeinsam auftreten. Ganz bestimmt wird auch das Publikum die Freude und Begeisterung all dieser Personen beim Konzertbesuch spüren können.

Würden Sie uns noch alle praktischen Angaben zu den Konzerten mitteilen?

Das erste Konzert findet am Samstag, 18. März, in der Pfarrkirche in Rocherath statt. Einlass ist ab 19:30 Uhr, das Konzert beginnt um 20 Uhr. Das zweite findet am Tag danach statt: am Sonntag, 19. März, in der Pfarrkirche in Walhorn. Einlass ist dort ab 16:30 Uhr und das Konzert beginnt um 17 Uhr. Für beide Konzerte ist eine kostenlose Anmeldung über www.musikakademie.be oder telefonisch unter 087/742829 erforderlich, da die Plätze in beiden Kirchen begrenzt sind. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende zur Deckung der Unkosten gebeten.

Vorschau auf die 31. Saison Zwei Dutzend Konzerte beim OstbelgienFestival

Von Petra Förster (GrenzEcho)

Gut zwei Dutzend Termine sind bisher für die 31. Saison von OstbelgienFestival (OBF) programmiert, darunter große Sinfonie-Konzerte, Kammermusik im kleinen Rahmen, Barock, Romantik und zeitgenössische Klänge.

Mit einem gut besuchten Neujahrskonzert im Triangel St. Vith hatte die 31. Saison begonnen. Es folg(t)en Partnerschaftskonzerte mit der Musikakademie beim Jubiläumskonzert „Amazing Winds“ (Harmonieorchester) Ende Januar, „Stimmfarben“ (Chorgesang) Mitte März sowie „colpi d'arco“ (Streicher) im März und April. Passend zur Karnevalszeit hat OBF außerdem im Februar zum „Karneval in Versailles“ ins Kloster Heidberg eingeladen.

Große sinfonische Konzerte

Was wäre das OstbelgienFestival ohne die großen sinfonischen Konzerte? In der ersten Jahreshälfte sind mit dem Symphonieorchester Vlaanderen am Samstag, 20. Mai und dem Kgl. Philharmonieorchester Lüttich am Freitag, 2. Juni, zwei große Ensembles zu Gast, dies alleine aus logistischen Gründen im Triangel, das die entsprechende Infrastruktur für Konzerte in dieser Größenordnung bietet. „Porgy and Bess: Symphonie trifft Jazz“ lautet der Titel des Konzerts des flämischen Orchesters, bei dem mit Frank Braley und Eric Le Sage gleich zwei französische Pianisten auf der Bühne sein werden. „Das ist wirklich außergewöhnlich“, sagt der musikalische Leiter des OBF, Hans Reul. Auf dem Programm

stehen an diesem Abend Poulenc und – wie der Titel schon verrät – Gershwin, die musikalische Leitung hat David Reiland. Die Kollegen aus Lüttich unternehmen Anfang Juni mit „Die Hebriden“ von Felix Mendelssohn und Max Bruchs „Schottischer Fantasie“ eine „romantische Reise in den hohen Norden“, die unter der Leitung des französischen Dirigenten Victor Jacob in der sinfonischen Dichtung „Lemminkäinen-Suite“ von Sibelius endet.

Im Juni an jedem Wochenende ein Konzert

„Im Juni gibt es an jedem Wochenende ein Konzert“, weist Geschäftsführer Steven Gass auf die vielen Veranstaltungen vor der Sommerpause hin. Da wäre am Sonntag, 11. Juni der Auftritt von Trio Phalanea am Schloss Wallerode, das OstbelgienFestival in der vergangenen Saison im Rahmen der musikalischen Wanderung entdeckt hat. „Alle waren begeistert von der Atmosphäre“, blicken Hans Reul und Steven Gass zurück. Bewusst liegt der Termin in der wärmeren Jahreszeit, weil man darauf hofft, das Publikum im Innenhof empfangen zu können. Auch eine Woche später, am Sonntag, 18. Juni, spielt das Wetter eine entscheidende Rolle. Die musikalische Wanderung, die seit einigen Jahren fest zum Veranstaltungsprogramm gehört, führt erstmals in eine nördliche Gemeinde der Deutschsprachigen Gemeinschaft und zwar nach Raeren.

Den musikalischen Part wird mit der Eupen Big Band eine regionale Formation übernehmen, die zuletzt beim Neujahrskonzert mit einem Mix aus Swing, Fun, Latin und Fusion begeisterte. Auch





Das Zemlinsky Quartett tritt am 14. Mai im Kloster Heidberg auf.
(Foto Ilona Sochorová)

für dieses Konzert gilt: Wenn das Wetter mitspielt, wird es unter freiem Himmel stattfinden. Das letzte Juni-Wochenende wird dann im Zeichen der Preisträger des Königin Elisabeth-Wettbewerbs stehen (Freitag, 23. Juni) und mit der Uraufführung der neuen Oper des Eupener Musikers Christian Klinkenbergs (Samstag, 24. Juni) ein weiteres regionales Highlight bieten. Mit einem Auftritt des Jugendnationalchors BEvocal, weiteren großen sinfonischen Konzerten und den pädagogischen Konzerten in Eupen und St. Vith, bei denen Musiker der Lütticher Philharmonie Schüler hinter die Kulissen blicken lassen, sind für das zweite Halbjahr schon eine Reihe von Terminen festgelegt, aber es ist durchaus noch Platz für weitere Veranstaltungen.

Alle Termine und Infos: www.obf.be



Das Trio Phalanea gastiert am 11. Juni am Schloss Wallerode.



OBF Sturm und Klang.

© Isabelle Françaix



Das Symphonieorkest Vlaanderen ist am 20. Mai im Triangel zu Gast.
Foto Kaupo Kikkas

Rechts unten: Die Lütticher Philharmonie unternimmt am 2. Juni eine romantische Reise in den hohen Norden.
Foto William Beaucardet



„Colpi d’arco“ – Aufführungen in St. Vith, Welkenraedt und Malmedy

Drei Streicherkonzerte zum Jubiläum der Akademie

Ein weiteres Großprojekt im Rahmen des 50jährigen Bestehens der Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft trägt den Titel „colpi d’arco“. Als Kooperationsprojekt mit den beiden benachbarten Musikakademien aus Welkenraedt und Malmedy werden dabei drei Konzerte stattfinden: das erste davon in Zusammenarbeit mit OstbelgienFestival am Samstag, 29. April um 20 Uhr im Kulturzentrum Triangel in St. Vith.

Es wäre jedoch undenkbar für mich, ein solches musikalisches Jubiläum zu feiern ohne die Musik von Johann Sebastian Bach. Und so habe ich drei Kanons aus seinem Spätwerk „Das musikalische Opfer“ für Streichorchester arrangiert. Für mich gehören diese Kanons wohl zu den

Paul Pankert ist einer der Verantwortlichen für dieses gemeinschaftliche Sinfonieorchester, das sich zurzeit mitten in der Vorbereitung befindet. Im Interview erläutert er, wie es zu diesem Projekt kam:

Was heißt „colpi d’arco“ und wie kam es zu diesem Projekt?

Als ich vor mittlerweile einigen Jahrzehnten als Violinlehrer an der Musikakademie angefangen habe, fristeten die Streicher eher ein Schattendasein. Dies hat sich im Laufe der Jahre maßgeblich geändert. Nach dem Klavier sind die Streichinstrumente derzeit die zweitgrößte Instrumentengruppe der Musikakademie, unterrichtet von insgesamt sechs Fachlehrern und Fachlehrerinnen. Es war also naheliegend, zum 50-jährigen Bestehen der Musikakademie auch ein Streicherprojekt auf die Beine zu stellen. Und so entstand diese Idee einer Zusammenarbeit mit den Akademien Malmedy und Welkenraedt, die ja historisch eng mit unserer Akademie verbunden sind. „Colpi d’arco“ heißt so viel wie „Bogenstriche“. Unter diesem Titel werden viele aktuelle und ehemalige Schüler und mehrere Lehrerkollegen ein Sinfonieorchester bilden, das in den drei Ortschaften konzertiert.

Was erwartet den Konzertbesucher?

Streichinstrumente gibt es in der Form, in der wir sie heute kennen, schon seit Jahrhunderten und dementsprechend ist auch das Repertoire breit gefächert. Bei „colpi d’arco“ wird ein sehr vielfältiges Programm mit Werken aus allen Epochen dargeboten. Beispielsweise gibt es eine Barocksuite von Georg Philipp Telemann, ein klassisches Werk von Wolfgang Amadeus Mozart sowie ein Werk der Romantik, in diesem Falle eine Elegie von Peter Tschaikowsky.

50 musik
akademie
der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens



50 Jahre Musikakademie

Colpi d'arco
Gemeinschaftliches
Sinfonieorchester

Eintritt frei

29 APR 30 APR 13 MAI

Triangel St. Vith 20.00 Uhr	Centre Culturel Welkenraedt 17.00 Uhr	Salle Fraternité Malmedy 20.00 Uhr
-----------------------------------	---	--



www.obf.be

Jahreskonzert der Harmonie Kettenis Rattenscharfes Ostermenü

erstaunlichsten Werken der Musikgeschichte. Warum dem so ist, werde ich natürlich bei den Konzerten auch kurz erläutern.

Als kleines „Tüpfelchen auf dem i“ habe ich außerdem ein neues Stück komponiert, das bei diesen Konzerten uraufgeführt wird. Es trägt den Titel „50 years – 50 exercises“. Thematisch habe ich dabei aus zahlreichen Übungs- und Tonleiterheften geschöpft, mit denen wir unsere Streicherschüler und -schülerinnen während der Ausbildung regelmäßig „belästigen“.

Wann und wo finden die Konzerte statt?

Die Konzerte finden statt am Samstag, 29. April, um 20 Uhr im Triangel (St. Vith), am Sonntag, 30. April, um 17 Uhr im Kulturzentrum von Welkenraedt und am Samstag, 13. Mai, um 20 Uhr im Saal „La Fraternité“ in Malmedy. Der Eintritt zu allen Jubiläumskonzerten ist frei, Spenden zur Deckung der Unkosten sind natürlich immer willkommen.

födekam

Musikverband Ostbelgien VoG

Öffnungszeiten des Verbandssekretariats

Montags bis donnerstags
von 9.00 bis 12.00 Uhr
& 13.00 bis 16.00 Uhr

Freitags
von 9-00 bis 12.00 Uhr
& 13.00 bis 15.00 Uhr

Andere Uhrzeiten auf Anfrage
möglich.

Kontakt: 080/22 65 55
info@foedekam.be

Für ihr Jahreskonzert, traditionell am Ostersonntag (9. April), bereitet die Harmonie Kettenis diesmal ein Ratatouille der besonderen Art vor.

Wer kennt ihn nicht, den Film „Ratatouille“, der in Paris spielt? Eine packende Geschichte von einer ganz besonders talentierten Ratte, die die Restaurantgäste mit ihren Kochkünsten verwöhnt.

Die Vorbereitungen zu diesem Menü übernehmen am Ostersonntag die Musiker der Ketteniser Harmonie. In welcher Reihenfolge die Speisen vorbereitet werden, soll hier noch nicht verraten werden. Nur so viel: Die Zuschauer dürfen sich auf köstliche Highlights für die Sinne freuen. So werden beispielsweise ein Zitronensorbet („Lemon Tree“), eine Kürbissuppe („La citrouille qui voulait aller danser“) und natürlich die Hauptspeise in zwei Variationen („Ratatouille“) zubereitet. Viele weitere musikalische Gänge werden die Musiker und ihr Dirigent Robert Ortman den Gästen servieren.



Auch die Jungmusiker der Harmonie und des Jugendorchesters wirken beim rattenscharfen Menü mit...

Traditionell beginnt der Abend mit dem Jugendorchester unter der Leitung von Nico Deinema. Die jungen Musiker haben in den letzten Jahren bewiesen, mit wieviel Freude und Können sie sich auf die Aufnahme in die Harmonie vorbereiten. In diesem Jahr hat das Jugendorchester ebenfalls einige kulinarische Stücke für das „Rattenscharfe Ostermenü“ vorbereitet.

Die Musik soll ehrlich, dem Dorf verwurzelt, mit besten Zutaten, aber ohne Schnickschnack sein. Denn traditionelle Musikgerichte gibt es in Kettenis am Ostersonntag mittlerweile seit über 70 Jahren. Zwei Dinge wird es am Ostersonntag jedoch nicht geben: eine warme Ratatouille und lebende Ratten...

Vorverkaufskarten sind zum Preis von 10 € bei allen Mitgliedern und in der Bäckerei Lemaire in Kettenis erhältlich. An der Abendkasse kostet der Eintritt 12 €.

Ein außergewöhnliches Konzert am 23. März in St.Vith

Militärkapelle der Luftwaffe und die „Sonatina“-Solisten

Auf ein außergewöhnliches Konzert darf sich das ostbelgische Publikum freuen, wenn am Donnerstag, 23. März, um 20 Uhr das Orchester der belgischen Luftwaffe im Triangel in St.Vith gastiert. Das Militärorchester begleitet dabei unter anderem die drei jungen Preisträger des nationalen Solistenwettstreits „Sonatina“.

Seit einigen Jahren veranstaltet der Musikverband Föderkam Ostbelgien in Zusammenarbeit mit den Musikverbänden VLAMO (Flandern) und USM (Wallonie) alljährlich den nationalen Solistenwettstreit „Sonatina“, abwechselnd in einer der drei Gemeinschaften unseres Landes.

Seit dem Jahr 2014 wurde dafür ein Abkommen mit den belgischen Militärkapellen getroffen, wodurch die drei bestplatzierten Finalisten der höchsten Kategorie „Concerto“ als besondere Belohnung jeweils zusammen mit einem dieser Orchester konzertieren dürfen. Föderkam Ostbelgien war 2022 turnusgemäß für die Austragung dieses Nationalwettstreits zuständig und darf sich nun auf dieses Abschlusskonzert freuen.

Wenn die Kgl. Militärkapelle der belgischen Luftwaffe unter der Leitung von Matty Cilissen zusammen mit diesen jungen Solisten im Triangel gastiert, dann erwartet das Publikum zweifellos ein musikalisches Highlight. Der Reinerlös des Konzerts geht an die

Die Solisten

Name: **Zoé Compère** (Theux)

Verband: USM

Instrument: Flöte

Werk & Komponist: 1. Satz des Concerto in Ré majeur (Concerto in D Major), op. 283, von Carl Reinecke (arr. José Schyns)

Platzierung beim Nationalwettbewerb 2022: Erste

Name: **Lina Van Lint**

Verband: VLAMO

Instrument: Althorn

Werk & Komponist: Oriental Variations von Bertrand Moren

Platzierung beim Nationalwettbewerb 2022: Zweite

Name: **Stan Vandenbulcke**

Verband: VLAMO

Instrument: Marimba

Werk & Komponist: Concertino for Marimba and Winds von Alfred Reed

Platzierung beim Nationalwettbewerb 2022: Dritter

Das Programm

La Brabançonne	F. Van Campenhout
I Vespri Siciliani	G. Verdi (arr. Desprey)
Concerto in D Major for Flute	C. Reinecke (arr. Schyns)
Oriental Variations	B. Moren
Symphonic Dances from West Side Story (extraits)	L. Bernstein (arr. Lavender)
Pause	
Concertino for Marimba	A. Reed
La Primitiva	J. Penders
Gayaneh Suite from the Ballet (extraits)	A. Khachaturian (arr. Schyns)
Rolling Thunder March	H. Fillmore

Organisation „Klangzirkel“ (Förderkreis für Musikausbildung in Ostbelgien), die sich zum Ziel gesetzt hat, mit Aktionen oder der Organisation von Veranstaltungen und Konzerten die Schülerinnen und Schüler der Musikakademie sowie auch die Akademie selbst zu unterstützen. Das Konzert steht unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Oliver Paasch und findet statt in Zusammenarbeit mit dem Kulturforum ArsVitha.

Eintrittskarten zum Preis von 12 € gibt es online unter www.arsvitha.be sowie bei der Ticket-Hotline (Tel. 080/440 320) und im Ticketshop des Triangel, beides Mittwoch 14-18 Uhr, Donnerstag & Freitag 10-13 Uhr.

Interview mit Luisa Fink und Daniel Foeteler

Musik und Militär

Zwei junge ostbelgische Berufsmusiker sind aktive Mitglieder in der Kgl. Militärkapelle der belgischen Luftwaffe: Luisa Fink aus Elsenborn (Klarinette) ist bereits seit November 2013 in dem Orchester tätig, Daniel Foeteler (Posaune) aus Bracht ist erst im Dezember 2022 hinzugestoßen. Mit den beiden ostbelgischen Militärmusikern, die auch in der hiesigen Harmoniemusikszene bestens bekannt sind, haben wir im Vorfeld des Konzerts in St.Vith ein Interview geführt.

Luisa, als die „Erfahrenere“ von euch beiden: Wie sieht dein Alltag als Militärmusikerin aus?

Der Alltag einer Militärmusikerin ist sehr verschieden. Eine „normale“ Woche besteht aus drei Stunden Proben morgens, und im Laufe der Woche ein Konzert (so ziemlich überall in Belgien, etwa 25 jedes Jahr). Dazu kommen die „Services“, zum Beispiel wenn in einer Kaserne ein neuer Kommandant vorgestellt wird.

Daniel, du bist noch nicht so lange in dem Orchester dabei. Fühlst du dich jetzt in erster Linie als Musiker oder als Soldat? Wie ist die Gewichtung dieser beiden Aspekte?

Nach den zehn Wochen Ausbildung fühlt man sich schon wie ein Soldat. Ich habe in der Grundausbildung fast keine Musik gemacht und alles gelernt, was ein „normaler“ Soldat macht: Schießen, Gewehr putzen, im Wald schlafen, Tarnung usw. Aber das Gefühl ist eigentlich auch schnell wieder weg: Nach zwei Monaten im Orchester bin ich wieder fast der Musiker, der ich vorher war.

Bei den rein militärischen Auftritten (30-35 pro Jahr) reisen wir durch einige Kasernen des Landes. Das bedeutet für uns auch viel Strammstehen. Und wir spielen oft die „Brabançonne“ und andere Hymnen sowie Märsche.

Wie viele belgische Militärorchester gibt es eigentlich noch, mit welchen Schwerpunkten und mit welcher Zukunft?

Es gibt noch drei Militärorchester: die Orchester der Marine und der Luftwaffe sowie „Guides“. In den letzten Jahren sind viele neue Mitglieder aufgenommen worden. Das stimmt uns für die Zukunft optimistisch. Die „Guides“ spielen generell eher ein symphonisches Programm, arrangiert für Harmonieorchester. Die Marine ist seit einigen Jahren spezialisiert auf Jazz-Musik. Und die Luftwaffe hat ein sehr variiertes Programm, von Jazz oder originaler Harmoniemusik bis hin zu Arrangements von symphonischen Stücken ist alles dabei.

Ist es von Bedeutung, dass euer Orchester zur Luftwaffe zählt? Seid ihr häufiger im Flugzeug als andere?

Das bezweifle ich. Aber bei uns kann es passieren, dass eine Aufnahme wegen Flugzeuggeräuschen unterbrochen werden muss.

Ist es für einen Musiker, eine Musikerin die Erfüllung eines Traumes, wenn man in einem solchen Orchester musizieren kann, oder habt ihr noch andere musikalische Ziele?

Mein Traum ist es, in einem Orchester zu musizieren und davon leben zu können. Dabei kommt es weniger auf die Art des Orchesters an als auf die Kollegen, mit denen man jeden Tag arbeitet. Und in der Hinsicht kann man sagen, dass ein Traum in Erfüllung geht.

Musikalische Ziele muss man immer haben, ansonsten verliert man an Niveau und verliert schließlich auch die Lust. In einem Militärorchester zu spielen, war nicht unbedingt mein erstes Lebensziel (vor allem, weil ich die Orchester nicht wirklich kannte). Aber jetzt, wo ich seit fast zehn Jahren dabei bin, kann ich mir fast nichts anderes vorstellen! (Luisa)

Luisa, gibt es noch Besonderheiten für eine Frau als Soldatin, oder ist das heutzutage völlig normal und angeglichen?

Als Frau ist es jetzt eher normal, aber ich denke die Musiker sind da wahrscheinlich etwas offener... Bei den „richtigen“ Militärs sieht das vielleicht anders aus.



Luisa Fink und Daniel Foeteler

Haben die militärischen Dienstgrade im Alltag des Orchesters eine Bedeutung?

Im Alltag haben diese Dienstgrade eigentlich nicht viel Bedeutung (außer beim Gehalt). Wir behandeln uns alle mit Respekt. Der Einzige der „über“ uns steht, ist der Dirigent.

Wie wichtig ist für euch das Galakonzert in St.Vith, in eurer ostbelgischen Heimat? Könnt ihr uns ein paar Worte zum Programm sagen, das die Zuschauer bei diesem Konzert erwartet?

Es ist immer wieder schön, in der Heimat zu spielen, schon allein, weil das eine Gelegenheit ist, viele Leute noch einmal zu sehen. Auch ist das ostbelgische Publikum immer sehr aufmerksam und klatschfreudig!

Ich muss zugeben, ich weiß noch gar nicht, wie das Programm genau aussieht, da wir noch ein paar Konzerte vorher haben. Es ist aber immer interessant, die jungen Solisten kennen zu lernen, und dabei manchmal auch neue Stücke zu entdecken. Auch das Publikum wird sich bei dem Konzert ganz bestimmt nicht langweilen.

HINWEIS

Nach Erscheinen der Zeitschrift ist diese auch auf der Webseite des Musikverbandes Födekam Ostbelgien - www.foedekam.be - unter „Födekam Neues“ einsehbar.

Gemeinschaftsprojekt der Musikvereine „Laetitia Heppenbach“ und „Hof von Amel“

Music for Heroes – Jedem Helden seine Musik

Am Wochenende des 15. und 16. April findet das Gemeinschaftsprojekt „Music for Heroes“ der Musikvereine „Laetitia Heppenbach“ und „Hof von Amel“ seinen krönenden Abschluss. Im Rahmen von zwei Konzerten im St. Vither Triangel präsentieren die rund 80 Musiker unter der Leitung der Dirigenten Steven Gass und Julian Pauels ein facettenreiches Repertoire, welches unter dem Motto „Jedem Helden seine Musik“ steht. An beiden Konzerttagen wird das Orchester durch Solisten sowie eine abenteuerliche Show begleitet.

Nach zweieinhalb Jahren Corona-Zwangs-pause wurden die Proben im November 2022 wieder aufgenommen. Seitdem treffen sich die zahlreichen Musiker beider Vereine wöchentlich in der Marktbude des Ameler Musikvereins.

Ursprünglich hätte das Abschlusskonzert am 9. Mai 2020 stattfinden sollen, musste aber damals coronabedingt abgesagt werden. Anfang Februar 2022 setzten sich die Vorstände der beiden Vereine und die Dirigenten erneut zusammen, um die Planung des verschobenen Projekts in Angriff zu nehmen. Glücklicherweise konnte eine Großzahl der damaligen Sponsoren und Akteure wieder dafür begeistert wer-

den. Zudem erwies sich die im Vorfeld geleistete Arbeit als große Stütze für die Wiederaufnahme der Organisation.

Im Laufe der letzten drei Jahre hat es sowohl Veränderungen in den beiden Vorständen als auch in den Reihen der Musiker gegeben. Trotzdem sind alle Beteiligten wieder mit vollem Eifer dabei. Dazu meint Dirigent und einer der Initiatoren des Projektes Steven Gass: „Ich finde es beeindruckend, mit wie viel Engagement und Einsatz die verschiedenen Arbeitsgruppen und Vorstände sich um die jeweiligen Bereiche kümmern. Die Logistik läuft so Hand in Hand mit der künstlerischen Seite. Es ist ein umfangreiches Projekt und wir

freuen uns sehr, dem Publikum dieses im April präsentieren zu dürfen.“

Heroische Reise von Superman über Queen bis hin zu Kindheitshelden

Zwölf Werke aus den verschiedensten Genres bilden das Programm. Eines haben sie gemeinsam: Sie handeln alle von Helden, sei es nun Superman, Freddy Mercury oder Pinocchio. Ob Filmmusik, Marsch oder Ballade, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Einige Stücke sind sehr anspruchsvoll und verlangen den Musikern so einiges ab; manches Werk stellt eine regelrechte musikalische Herausforderung dar. Im Monat Dezember führten die Dirigenten daher Registerproben in allen Pulten durch, um eine intensive Probearbeit sicherzustellen. „Für uns als Dirigenten ist es eine große Freude, ein homogen besetztes Orchester mit 80 Personen leiten zu dürfen“, so die beiden Dirigenten. Julian Pauels ergänzt: „Zuerst wurden einige Leseproben abgehalten, um die Noten kennenzulernen. Im An-

Das Gesamtorchester



schluss daran standen die Registerproben an, bei denen die Musiker individuell und gezielt gefördert wurden. Die Arbeit mit den einzelnen Registern war sowohl für uns Dirigenten als auch für die Musiker sehr bereichernd. Ende März findet zudem ein Probetag mithilfe von externen Dozenten statt. Dann wird an den letzten Feinheiten und Finessen gefeilt, um ein erfolgreiches Konzert zu gewährleisten.“

Spaß für Jung und Alt

Um das Gemeinschaftsgefühl und den Zusammenhalt zwischen den beiden Vereinen zu stärken, wurden verschiedene Aktivitäten organisiert. So stand Anfang Oktober 2022 für alle Musiker ein großes Fotoshooting auf dem Programm, bei dem zuerst die einzelnen Register und danach das große Orchester gemeinsam abgelichtet wurden.

Außerdem werden „Fun-Proben“ abgehalten, bei denen der Spaß im Vordergrund steht. So wurde vor Karneval eine kostümierte Probe durchgeführt, bei der unter anderem ein unterhaltsames Quiz für das ganze Orchester organisiert wurde. Außerdem ist am bereits vorhin erwähnten Probetag im März ein gemeinsames Mittagessen vorgesehen.

Das Orchester setzt sich aus Musikern und Musikerinnen aller Altersklassen zusammen. Eine der jüngsten Instrumentalistinnen ist die 13-jährige Mia Schmitz aus



Julian Pauels und Steven Gass

Amel und ältester Musiker mit 80 Jahren ist Dieter Elsen aus Heppenbach. Beide berichten über ihre Erfahrungen zum Projekt:

Wie lange spielst du schon im Musikverein? Welche Stimme spielst du?

Mia Schmitz: Ich bin seit ungefähr ein- einhalb Jahren im Musikverein Amel und spiele Querflöte. Mit 12 Jahren habe ich angefangen, Flöte zu spielen. Beim Projekt spiele ich allerdings die Stimme der 1. Oboe. Es ist einfacher, diese Stimme zum Einstieg zu spielen, da ich noch nicht so lange im Verein bin.

Dieter Elsen: Ich bin seit 1959 im Verein, d.h. seit 63 Jahren. Mit 17 Jahren habe ich als Trompeter angefangen, mittlerweile spiele ich die 2. Posaune.

Wie gefallen dir die Proben mit so vielen Musikern?

Mia Schmitz: Die Proben gefallen mir sehr gut, weil man dadurch mehr Leute kennenlernt. Einige kannte ich schon durch das Play-In Junior Edition, aber es ist schön, neue Menschen zu treffen.

Dieter Elsen: Mir machen die Proben großen Spaß und ich freue mich jede Woche darauf, mit meinen Pultnachbarn Johann Piront und Jamie Lenz zu musizieren. In meinen Augen ist es sehr wichtig, dass man regelmäßig zu den Proben geht. Selbst als ich einmal erkältet war, bin ich zur Probe gegangen und habe zugehört. Sehr interessant finde ich auch, dass Blech- und Holzregister gelegentlich getrennt proben.

Wie ist das Repertoire? Hast du ein Lieblingsstück?

Mia Schmitz: Ich finde das Repertoire sehr spannend und passend zum Thema. Mein Lieblingsstück ist „Hurra Hurra“.

Dieter Elsen: Die Musik gefällt mir sehr und ist sehr abwechslungsreich. Es sind viele schöne Stücke dabei, besonders gut gefallen mir aber „Leonardo“ und „Robin Hood“.

Wie ist die Stimmung im Orchester während und nach den Proben?

Mia Schmitz: Die Stimmung ist sehr locker und freundschaftlich, da früher schon einmal miteinander geprobt wurde und sich viele Leute schon kennen. Dies merkt man, auch wenn man erst seit Kurzem dabei ist.

Dieter Elsen: Die Stimmung ist gut, ich bleibe eigentlich immer etwas länger nach der Probe. Dann trinkt man in netter Gesellschaft noch eins oder zwei, auch gerne mit den Ameler Kollegen.

Das Publikum erwartet also bei diesem besonderen Konzerterlebnis eine heroische Reise von Superman über Queen bis hin zu den Helden ihrer Kindheit. Karten zum Preis von 12 € sind im Vorverkauf über die Website des Triangel St. Vith oder Arsvitha erhältlich.

Praktische Infos:

Music for Heroes – Jedem Helden seine Musik

Ein Gemeinschaftskonzert der beiden Musikvereine „Laetitia Heppenbach“ und „Hof von Amel“.

Datum: Sa., 15. April 2023 um 20 Uhr und So., 16. April um 15 Uhr

Ort: Triangel St. Vith

Vorverkaufspreis: 12 € →
www.triangel.com/veranstaltungen/music-for-heroes
 und www.arsvitha.be

Organisation:
 MV „Laetitia Heppenbach“ &
 MV „Hof von Amel“ in Kooperation
 mit Arsvitha





*Dachdeckerei
Bauschreinerei*

Roof-Tec

- **Fassaden**
- **Innenausbau**
- **Schlüsselfertig**
- **Holzmassiv**
- **Holzständer**
- **Steil- & Flachdach**

info@roof-tec.eu

palm
home interior

SINCE 1925

Ihr kompetenter

Einrichtungspartner

in Ostbelgien



KÜCHEN
ESSZIMMER
WOHNZIMMER
SCHLAFZIMMER
INNENEINRICHTUNG

www.moebel-palm.be

Morsheck 3, B-4760 BÜLLINGEN | T.: +32 80 64 05 50
Mo - Fr: 08 - 18 Uhr | Sa: 10 - 16 Uhr | So: 10 - 17 Uhr



Ein Wochenende im Zeichen der Musik

Jubelfest: 125 Jahre Kgl. Harmonie Hergenrath

Das Christi-Himmelfahrts-Wochenende 2023 steht in Hergenrath ganz im Zeichen der Musik. Das ostbelgische Höchststufenorchester feiert sein 125-jähriges Bestehen. Auf dem Programm stehen ein Galakonzert, viel Musik von befreundeten Harmonien aus der Euregio sowie Kinderanimationen. Das Jubelfest findet vom 17. bis 21. Mai 2023 in der Sporthalle der Gemeindegemeinschaft Hergenrath statt.

1897 gründeten 15 Pioniere die Hergenrath Harmonie. Streng genommen feiert das Orchester dieses Jahr also seinen 126. Geburtstag. Das große Jubelfest musste pandemiebedingt auf 2023 verschoben werden. Jetzt ist es also soweit!

Die Feierlichkeiten starten am Mittwoch, 17. Mai 2023, mit einem Galakonzert der Kgl. Harmonie Hergenrath. Das Jubelorchester unter der Leitung von Dirigent Rainer Hilger präsentiert eine musikalische Rückschau auf 125 Jahre Vereinshistorie. Freuen Sie sich auf spannende Geschichten aus über einem Jahrhundert.

Am Samstag, 20. Mai 2023, stehen die Kleinsten im Mittelpunkt. Ab 15 Uhr stehen abwechslungsreiche Kinderanimationen auf dem Programm. Um 18.30 Uhr präsentiert das Jugendorchester der Harmonie unter der Leitung von Ramona Meessen sein neues Programm. Im Anschluss tritt die befreundete Koninklijke Harmonie Sint Cecilia aus dem niederländischen Vaals auf. Der Abend klingt mit DJ-Musik im Saal aus.

Zum Abschluss der Feierlichkeiten startet der Sonntag, 21. Mai 2023, um 9.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Hergenrath Pfarrkirche. Ab 10.15 Uhr steht ein großer Umzug mit den Dorfvereinen und befreundeten Harmonien aus Eupen, Kettenis und Walhorn-Raeren an. Die musikalischen Freunde spielen im Anschluss ab 11.15 Uhr zu einem Matinée-Konzert in der Sporthalle der Gemeindegemeinschaft auf. Mit dabei sind das Kgl. Harmonieorchester Eupen, die Kgl. Harmonie Kettenis, die Harmonie NordOst-

Wind und das Orchester WindEnergie (Aachen). Freuen Sie sich auf ein buntes und abwechslungsreiches Programm!

Höchststufenorchester und Dorfverein

Das Jubelfest findet vom 17. bis zum 21. Mai 2023 in der Sporthalle der Gemeindegemeinschaft, Altenberger Str. 15 in Hergenrath, statt. Details zum Vorverkauf für das Galakonzert am Mittwochabend folgen. Am Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

Die Kgl. Harmonie Hergenrath ist ein Dorfverein mit Tradition. Bereits 1897 wurde das Orchester gegründet und tritt seither regelmäßig bei Veranstaltungen im Heimatdorf auf. Heute ist die Harmonie das einzige Höchststufenorchester in Ostbelgien. 1989 erhielt der Verein erstmals das Prädikat „mit besonderer künstlerischer Leistung“. Die Harmonie ist im In- und Ausland als musikalischer Botschafter der Deutschsprachigen Gemeinschaft aktiv.

Dirigent: Rainer Hilger

Präsidentin: Sylvia Janssen

www.Harmonie-Hergenrath.be

Königliche
Harmonie Hergenrath

1897-2022
125
JAHRE

17. - 21. Mai 2023

125 Jahre
Musik,
Qualität &
Leidenschaft

Kgl. Mandolinenorchester Eupen feiert Jubiläum 100 Jahre Zupfmusik im Eupener Land

Von Edgar Hungs

Vor genau 100 Jahren entdeckten im Oktober vor der Eupener Friedenskirche ein paar hiesige Musikliebhaber ihr Interesse an der Zupfmusik. In diesem Jahr feiert ein Verein mit wechselvoller Geschichte und langer Tradition ein schönes Jubiläum.

Die Herren Alfred Sistenich und Thomas Kreuzsch (späterer Dirigent) gründeten dann kurzerhand einen Mandolinenclub, dem sich ebenfalls Jean Poth anschloss. Die Jugendzeiten zu Beginn des 19. Jahrhunderts waren auch im Eupener Land stark durch die „Wandervögel“ geprägt. Diese griffen während ihrer Ausflüge oft begeistert zu Mandoline und Klampfe. So ist es nicht verwunderlich, dass eben die oben genannten Gründer den Mandolinenclub unter dem Namen „Wanderheil 1923 Eupen“ aus der Taufe hoben. Vorrangiger Gesellschaftszweck war es, (...) die Wanderungen der Mitglieder durch flotte Zupfmusik zu verschönern.

In Ermangelung geeigneter Proberäume fanden die Proben abwechselnd bei den Gründern zu Hause statt. Sinn und Zweck des Clubs waren neben der Geselligkeit zusätzlich die Pflege der Volks- und Haus-

musik. Um die Weiterentwicklung der Vereinigung zu sichern, wurden von Anfang an Nachwuchskräfte ausgebildet. Sichtbar war der Club bei seinen Streifzügen durch unsere schöne Heimat durch die mit bunten Bändern verzierten Zupfinstrumente.



Das Mandolinenorchester heute ...

... und früher.



Sehr schnell wuchs der Verein, sodass man auf der Klötzerbahn in „Janssens Schänke“ fündig wurde, um in einem geeigneten Raum wöchentlich zu proben. Mit der Fahnenweihe 1928 trat der Verein in der Öffentlichkeit erstmals in einheitlicher Kleidung auf. Mit einem Gemeinschaftskonzert unter Mitwirkung auswärtiger Vereine im Garten des „Koch'schen Saales“ endete mit „viel Volk“ ein ehrwürdiger Tag. In den folgenden Jahren steigerten sich die Aktivitäten des Clubs und damit wuchs auch das Interesse an einer Mitgliedschaft.

Der Zweite Weltkrieg und die Überschwemmung 1953 in Eupen trafen die Gesellschaft hart. Nach den Kriegswirren fanden dennoch einige Vereinsmitglieder wieder zusammen und schon kurz nach Kriegsende fanden bei fünf Mitgliedern wieder Hausproben statt. Mit vielen Emotionen, viel Idealismus und zäher Energie wurde im Restaurant Kirfel allmählich wieder in Gemeinschaft geprobt (1951). Die Überschwemmung 1953 brachte auch die Vernichtung eines umfangreichen Notenbestandes mit sich. In mühevoller Kleinarbeit wurden die vollständig durcheinander gewirbelten, geretteten Notenblätter getrocknet, aufgebügelt und von Hand neu abgeschrieben. Ein enormer Aufwand ehrenamtlicher Arbeit einiger Liebhaber der Zupfmusik ermöglichte eine durchweg vernünftige Fortführung der Vereinsaktivitäten.

Am 26. Oktober 1957 fand in Zusammenarbeit mit dem Mandolinclub „Wanderlust 1923 Raeren“ das erste vereinseigene Konzert statt. Im Saale Bosten, Haasstraße, lauschten zahlreiche hiesige und auswärtige Gäste den gezupften Klängen in konzertanter Atmosphäre. Dieses Jahreskonzert sollte sich seitdem bis heute jährlich wiederholen.

Bei Festumzügen, internationalen Musikwettstreiten (u.a. Koslar, Jülich, Falkenstein) oder Musikfestivals fanden die Mandolin Klänge erfreulich viel Anklang. Unter dem Einfluss des Berliner Mandolinsten und Komponisten Konrad Woelki orientierte sich das Eupener Mandolinorchester neu (1963). Mit seinen instrumentengerechten, gehaltvollen Werken überzeugte Woelkis Musikpädagogik. Erfolge blieben nicht aus; mancher gewonnene Preis krönte die wöchentlichen Probearbeiten.

Der Name „Wanderheil“ zeigte 50 Jahre lang den Geist, mit dem dieses Orchester

gegründet worden war. Beim Jubelabend zum 50-jährigen Bestehen am 13. Oktober 1973 im Hotel Bosten wurde dem Präsidenten Constant Stubbe vom Bürgermeister der Stadt Eupen unter großer Anteilnahme der Bevölkerung die Urkunde des Königs überreicht. Seitdem hat das Orchester nun das Recht, den Beinamen „königlich“ zu führen. Somit wurde aus dem „Mandolinclub Wanderheil 1923 Eupen“ nun das „Königliche Mandolinorchester Eupen“.

Der Verein bemüht sich ständig und unablässig, den Nachwuchs zu fördern, neue Mitglieder durch regionale, nationale und internationale Konzerte zu erreichen und in einer familiär ausgerichteten Vereinspolitik für die Zupfmusik in unserer Gegend zu begeistern.

Wie in vielen Vereinen zieht ein Personalwechsel oder eine personelle Umstrukturierung oft auch eine Reduzierung der Mitgliederzahl mit sich. Nach dem Tod seines Dirigenten Thomas Kreusch (1942) übernahmen verschiedene Mitglieder die Leitung des Ensembles, ehe ab 1963 Jakob Vanderheiden den Dirigentenstab führte. Auch 1986 musste der Verein diese Erfahrungen beim Rücktritt von Jakob Vanderheiden machen. Dank der Einsatzbereitschaft der treuesten Mitglieder übernahmen Dieter Reichelt (1986-1995) und Peter Heck (1995-1999) den Taktstock, die Talfahrt wurde gestoppt und das Orchester zu neuen Höhepunkten geführt. Unter ihrem jetzigen Dirigenten William Trips (1999 bis heute) konnte sich das Eupener Mandolinorchester stetig weiterentwickeln. Für seinen unermüdlichen Einsatz und seine 35jährige Vereinsmitgliedschaft und -treue ernannte die Generalversammlung 1989 Constant Stubbe zum Ehrenpräsidenten der Gesellschaft.

Maßgeblichen Anteil an der Entwicklung des Vereins hatte auch der Musikpädagoge Keith Harris mit seinen Seminarwochenenden. Befähigt durch diese intensiveren Probearbeiten erreichte der

Einstufung-Nachschau

- 1989: Französischsprachige Gemeinschaft Belgiens in St. Hubert: 87% in der Exzellenzklasse
- 1999: Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens: Exzellenzklasse
- 2007: Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens: Ehrendivision
- 2011: Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens: Ehrendivision
- 2015: Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens: Ehrendivision
- 2019: Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens: 91,2% in der Höchststufe mit dem Prädikat „mit besonderer künstlerischer Auszeichnung“

Verein bei den diversen Einstufungen die Höchstnote, sowohl in der Französischen wie später in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. In musikalischer Erinnerung bleiben die Veröffentlichungen einer Langspielplatte (1982) und einer CD (1998). Im Jahr seines 70-jährigen Vereinsjubiläums richtete das Eupener Orchester 1993 erstmals einen internationalen Mandolinwettbewerb in Eupen aus, was für das kulturelle Leben unserer Stadt eine Bereicherung darstellte. Die familiäre Verbundenheit ist seit jeher ein wesentlicher Faktor im Vereinsleben und wurde durch diese Großveranstaltung maßgeblich gefördert. Die Mandoline, die in unserem heutigen Musikleben eher ein Randdasein führt, kam bei dieser Gelegenheit aus ihrem Schattendasein hervor. Sie konnte mit ihrem runden, warmen Klang nicht nur mit italienischem Tremolo, sondern mit einer reizvollen Klangvielfalt die Ohren der Zuhörer mit ihrem überraschenden Charme erreichen.

Heute blickt das „Königliche Mandolinorchester 1923 Eupen“ auf ein ganzes Jahrhundert zurück mit einer ziemlich wechselvollen Geschichte und einer langen Tradition. Diese möchte der heutige Verein wirkungsvoll fortführen, in der Hoffnung auf weiteren Zuwachs bei den Musikerinnen und Musikern, und Zuspruch bei seinen Veranstaltungen.

Das Jubelkonzert findet am **Samstag, 25. März um 20 Uhr in der Pop-up Eventlocation Eupen Plaza, Werthplatz in Eupen** statt. Mitwirkende sind Kgl. Mandolinorchester Eupen Grenzland Zupforchester Quattro Lamiere East Belgica Streicher. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei.

Das Jahreskonzert findet am Samstag, 21. Oktober 2023 um 20 Uhr an gleicher Stelle statt. Verschönert wird dieses besondere Konzert durch die Mitwirkung des befreundeten Mandolinorchesters aus Koslar.

Dirigent/in gesucht

Das Kgl. Tambourkorps Elsenborn sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n neue/n Dirigent/in.

Wenn auch die Querflöten und die kleine Trommel die Basis des Vereins bilden, so ist unser breit gefächertes Instrumentarium ein Merkmal des Tambourkorps, mit dem wir ein breites, modernes Repertoire spielen.

Aktuell zählt das Ensemble 35 aktive Musiker, von jung bis alt.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über einen Anruf oder eine E-Mail.



Kontakt: Judith Noel
Tel.: +32 (0)476 607 459 • info@tk-elsenborn.com

Erscheinungstermine der Verbandszeitschrift „Födekam Neues“

Februar/März	Redaktionsschluss: 31. Januar
Mai/Juni	30. April
Mitte September	15. August
Mitte November	15. Oktober

Durch diese Termine können die Veranstaltungen der Vereine wie Frühjahrskonzert, Herbstkonzert, Advents- oder Weihnachtskonzert bestmöglich berücksichtigt und frühzeitig veröffentlicht werden.

Der Erscheinungstermin einer Ausgabe kann nach Bedarf und Aktualität verschoben werden.



Interessiert an Ostbelgiens Musikleben?

Abonnieren Sie den

födekam
Newsletter

www.foedekam.be/newsletter



Kgl. Musikverein St. Lambertus Manderfeld

Du bist

Dirigent *
chef d'orchestre *
Conductor * Maestro *

Taktgeber * Musikalischer Leiter *
Kapellmeister * ?



dann suchen wir genau DICH !

Das sind wir:

- ♪ ein Blasorchester mit motivierten jungen und junggebliebenen Musikern und Musikerinnen
- ♪ Unser breites Repertoire reicht von traditioneller bis hin zu moderner und konzertanter Blasmusik
- ♪ von Auftritten im Dorf über Zeltfeste bis hin zu unserem Jahreskonzert sowie der Einstufung spielen wir auf vielen verschiedenen Veranstaltungen und haben so ein vielfältiges Jahresprogramm
- ♪ wir haben großen Spaß am gemeinsamen Musizieren, möchten uns musikalisch weiterentwickeln und sind bereit für neue Herausforderungen

Sie haben Interesse langfristig ein Teil von uns zu werden ?

Dann melden Sie sich unter
mvmanderfeld@euregio.net oder +32 475 62 71 40
Wir würden uns freuen Sie kennen zu lernen !

Zwei Lieblingsbeschäftigungen lassen sich verbinden:
The Walking Singers

Singend die Natur erkunden



Am Samstag, den 3. Juni 2023 lädt der Musikverband Föderkam Ostbelgien wieder zu seiner Veranstaltung „The Walking Singers“ ein, bei der mit Singen und Wandern zwei Lieblingsbeschäftigungen vieler Ostbelgier auf sympathische Weise miteinander verknüpft werden.

Nach Probeeinheiten am Morgen (ab 9.30 Uhr) und einem gemeinsamen Mittagessen findet eine musikalisch-gesangliche Wanderung statt. Abschließend Vortrag der einstudierten Lieder im internen Rahmen und gemütlicher Ausklang (bis etwa 16 Uhr).

Die diesjährige Ausgabe der „Walking Singers“ findet statt im Probelokal „Am Bahnhof“, Montenau. Die musikalische Leitung hat wie immer Heinz Piront, die Naturführung leitet Gerhard Reuter (Aves).

Teilnehmerbeitrag: 30 € (inkl. leichtem Mittagessen & Nachmittagsnack; ohne Getränke)

Anmeldungen bitte bis zum 19. Mai 2023 im Föderkam-Sekretariat.

HINWEIS

Nach Erscheinen der Zeitschrift ist diese auch auf der Webseite des Musikverbandes Föderkam Ostbelgien - www.foedekam.be - unter „Föderkam Neues“ einsehbar.



Sprechen Sie mit uns!

Wir helfen Ihnen bei der Gestaltung Ihrer Plakate, Anzeigen, Festhefte, Einladungen, usw. und übernehmen den gesamten Ablauf bis zum fertigen Produkt.

Damit Sie sich wichtigeren Arbeiten widmen können.

Marktplatz 3 · 4700 EUPEN
Mobil: 0478 31 49 66
E-Mail: freddy.betsch@gmail.com

#klassikanbieter

**30
APR**



**KONZERT MIT ZEHN ORGANISTEN
AUS DER WALLONIE**

Rezital
Sonntag, 30.04.2023 - 17.00 Uhr
St. Nikolauskirche Eupen

**14
MAI**



**ZEMLINSKY QUARTETT:
VON BÖHMEN IN DIE ARDENNEN**

Kammermusik
Sonntag, 14.05.2023 - 19.00 Uhr
Kloster Heidberg Eupen

**20
MAI**



**SYMPHONIEORKEST VLAANDEREN: PORGY
AND BESS - SYMPHONIE TRIFFT JAZZ**

Sinfonisches Konzert
Samstag, 20.05.2023 - 20.00 Uhr
Triangel St. Vith

**02
JUN**



**ORCHESTRE PHILHARMONIQUE ROYAL DE
LIÈGE: HEBRIDEN UND LEMMINKÄINEN**

Sinfonisches Konzert
Freitag, 02.06.2023 - 20.00 Uhr
Triangel St. Vith

*Alle Infos
zur Saison*

SCAN
ME

